

# Help me...

Von Strawberry milk

## Die neue

Sawa kam gut gelaunt in den Klassenraum und musste feststellen, dass schon alle anderen im Raum war. Fröhlich ging sie zuerst zu Akira, um ihr „Hallo“ zu sagen, dann begrüßte sie die Jungs und als letzte ging die ganz leise zu Ran.

„Na du?“, fragte sie leise und grinste ihren Freund an. Das junge Pärchen hatte seinen Mitschülern immer noch nicht mitgeteilt das sie zusammen waren, doch die anderen waren auch nicht blind.

Ran sah sich kurz um und als er sicher war, dass niemand in ihre Richtung sah zog er Sawa zu sich runter und drückte ihr einen kurzen Kuss auf die Lippen.

Sawa wurde immer noch rot, wenn Ran sie küsst und jetzt auch noch vor allen Leuten.

„Aber Ran...“, murmelte sie leise zu ihrem Freund.

„Es hat doch keiner gesehen, oder?“, antwortete Ran, verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und lehnte sich zurück. Sawa warf einen vorsichtigen Blick durch den Klassenraum und es sah wirklich keiner zu den beiden herüber.

„Du hast ja Recht“; seufzte sich schließlich und gerade als sie Ran fragen wollte, ob er heute noch Zeit für sie hätte kam ihr Lehrer in die Klasse.

Sawa ging schnell zu ihren Platz und packte die Sachen aus, denn der Lehrer war sehr streng und Sawa hatte nicht wirklich große Lust darauf Ärger zu bekommen.

„Ich möchte euch eure neue Mitschülerin vorstellen!“, sagte der Lehrer laut und plötzlich waren alle still, denn es herrschte immer noch großer Mädchenmangel an der Schule.

„Wer ist sie?“

„Wie sieht sie aus?“

Der Lehrer antwortete auf keine dieser fragen, sondern ging zur Tür und öffnete diese.

Ein Mädchen mit blasser Haut und pechscharzen Haaren betrat die Klasse. Ihre Haare waren vorne länger und sie trug ein paar Haarspangen, die ihre wilden Haare bändigten. Ihre Augen waren ähnlich dunkel wie ihre Haare und man konnte nicht einmal die Pupille von der Iris unterscheiden. Es war still in der Klasse.

Das fremde Mädchen biss sich auf die Lippe, dann zwang sie sich zu einem breiten lächeln, auch wenn alle wussten, dass es nicht ehrlich gemeint war grinsten alle zurück und Tomoki pfiff sogar anerkennt dem fremden Mädchen zu. Sawa warf ihm dafür einen absolut tödlichen Blick zu, der sagte „Mach der Neuen doch keine Angst!“, doch das neue Mädchen sah etwas erleichtert aus und schenkte Tomoki nun ein ehrliches grinsen und sah nun um einiges entspannter aus.

„Nun, erzähl doch mal was von dir!“, sagte der Lehrer knapp und schubste das Mädchen noch ein Stück weiter nach vorne.

„Klar“, sagte das Mädchen und strahlt noch einmal kurz in die Runde. „Also, mein Name ist Mailin Onakagumi, aber ihr könnt mich ruhig Mai nennen. Ich mag meinen Namen nämlich nicht sonderlich. Ich bin auf eure Schule gewechselt, weil...“, sie brach kurz ab. „Weil ich in meiner alten Schule ein paar Schwierigkeiten hatte“, sagte sie nach kurzer Pause. „Wenn ihr noch fragen habt, dann bitte“, schlug das Mädchen, dass sich zuvor als Mailin vorgestellt hatte, vor und lächelte noch mal jeden einzelnen an. „Kann ich dir die Haare machen?“, fragte Tomoki laut und alle lachten, während Mailin ihn fragend ansah.

„Wie meinst du das?“, fragte sie verwundert. Ihre Stimme war ziemlich laut und tief für ein Mädchen.

„Meine Eltern haben einen Friseursalon und darum frag ich einfach mal.“

Die Augen des neuen Mädchens flammten auf.

„ECHT. Wie cool“, reif das Mädchen laut, doch bevor sie fortfahren konnte sagte der Lehrer schnell: „So wo könnten wir dich hinsetzen?“

Es war schon fast alles voll und nicht zu sagen, dass es keinen freien Platz mehr gab. Der Lehrer überlegte immer noch fieberhaft, wo er Mailin hinsetzen konnte.

„Soll ich stehen bleiben?“, fragte Mailin nach fünf Minuten genervt. Der Lehrer sah sie entsetzt an auch Sawa war etwas überrascht darüber, was das Mädchen gerade gesagt hatte.

„Du kannst dich da hin setzen“, sagte der Lehrer schnell und deutete auf den Platz bei Tomoki und Mailin nickte knapp. Sie nahm ihre Umhängetasche, die sie auf den Bodenabgestellt hatte, und ging auf den Platz von Tomoki zu. Eigentlich war der Platz ja schon genug von ihm besetzt aber für Mailin räumte Tomoki sogar seinen Müll weg, was Sawa doch sehr wunderte. Sie warf einen Blick zu Ran, der nicht sonderlich beeindruckt aussah. Sie wusste selbst nicht was sie erwartete hatte aber bestimmt nicht so einen gleich gültigen Blick von ihm. Sie drehte sich wieder nach vorne und folgte dem Unterricht.

Nach dem Unterricht ging sie zu Ran und fragte ihn, ob er Lust hätte mit ihr etwas zu unternehmen und Ran stimmte zu.

„Was willst du denn machen?“, fragte Ran und sah seine Freundin an.

Sawa zuckte nur mit den Schultern, doch plötzlich stand Tomoki hinter ihr.

„Na, habt ihr heute schon was vor?“, fragte Tomoki und grinste von einem Ohr zu anderen.

„Ja!“, sagte Ran knapp und sah seinen Freund mit hoch gezogenen Augenbrauen an.

„Wieso fragst du?“

„Weil ich fragen wollte, ob ihr Lust hättet mit mir und Mai ins Kino zu gehen. Einer ihrer Brüder arbeitet da und sie kommt mit ihren Freunden billiger rein.“

Rans Augenbrauen verschwanden unter seinen Haaren, so hoch zog er sie nun.

„Es war doch Unterricht, da fragt man doch keine neuen Mädchen aus“, sagte er streng, musste aber selbst dabei grinsen.

„Musst du gerade sagen. Als ob du im Unterricht aufpassen würdest!“, konterte Tomoki kühl.

„Jungs, kein Streit“, sagte Mailin und Sawa wie aus einem Munde, dann sahen sie sich gleichzeitig verwundert an, deuteten erst auf sich selbst, dann auch den anderen und fingen plötzlich an zu lachen.

Ran und Tomoki sahen die beiden verwundert an.

Sawa und Mailin lagen sich mittlerweile in den Armen so sehr lachten die beiden. Nach fünf Minuten beruhigten sich die beiden Mädchen wieder langsam, aber Sawa kicherte immer noch leise vor sich hin und Mailin hielt sich den Bauch, der ihr weh tat,

weil so viel gelacht hatte. Immer noch sahen die beiden Jungs die beiden Mädchen verwundert an und von diesem Moment an waren Sawa und Mailin die besten Freunde auf der Welt.

Zu viert gingen sie ins Kino und es stimmt was Tomoki erzählt hatte.

Einer vor Mailins großen Brüdern arbeitete im Kino, sie hatte vier Brüder drei große und einen kleinen, und sie kamen für fast nichts ins Kino und das Popcorn gab es gratis. Was auch gut war, denn Mailin aß so viel Popcorn wie Ran, Sawa und Tomoki zusammen.

Mailin hatte mit einem verlegenem grinsen erklärt, dass sie unheimlich abhängig von salzigen Popcorn sei und dass es keine bessere Droge für sie gab.

Sawa konnte nach diesem Kommentar nicht mehr beruhigen und kicherte den ganzen Film lag, und da Mailin die ganze Zeit aufsprang um sich neues Popcorn zu holen bekamen die vier so gut wie gar nichts von dem Film mit.

Es war eine Schnulze gewesen, die Sawa um bedingt sehen wollte und als es dann zu der Knutsch Szene kam küssten sich auch Ran und Sawa, doch Tomoki bekam von alle dem nichts mit, weil sich Mailin gerade vom Popcorn holen wieder kam und sich zwischen ihn und Sawa setzte, dann hatte sie Tomoki begonnen das Popcorn in den Mund zu stecken, weil er ihr gesagt hatte das er salziges Popcorn über alles hasste.

Während Sawa und Ran also mit einander rumknutschten, flog bei Tomoki und Mailin das Popcorn durch die Luft, weil Tomoki einen Weg gefunden hatte sich zu wehren, denn Mailin war unheimlich kitzlig an den Rippen. Sawa warf einen kurzen Blick zu den beiden und sah wie das ganze Popcorn, dass Mailin gerade geholt hatte auf dem Boden lag, Mailin selbst lag auf dem Rücken der großen Kuschelreihe und Tomoki war dabei sie ab zu kitzeln.

Nachdem Sawa Mailin geholfen hatte sich von Tomoki zu befreien, beschlossen die vier lieber jetzt schon raus zu gehen, damit später nicht mehr nachgewiesen werden konnte, dass sie an dem ganzen Chaos im Kino Schuld waren, da es schon spät war verabschiedeten sich Sawa und Mailin von den Jungs, da sich ihre Wege nun trennten. Die beiden Mädchen mussten nach rechts und die beiden Jungen nach links. Sawa wünschte Ran und Tomoki noch eine gute Nacht und Mailin gab Tomoki sogar noch einen zarten Kuss auf die Wange, dann gingen die vier in ihre jeweilige Richtung.

„Du bist mit Ran zusammen!“, stellte Mailin plötzlich laut fest und riss Sawa damit aus ihren Gedanken.

„Wo...Woher“, stammelte sie und wurde ganz leicht rot um die Nase.

„So wie ihr beiden im Kino rumgeknutscht habt“, sagte Mailin und grinste breit. „Ich denke mal, dass die andern nichts von eurer Beziehung erfahren sollen“

„Stimmt. Ran sagte es wäre besser so und ehrlich gesagt fände ich es voll peinlich, wenn uns alle zusehen, wenn wir uns küssen...“, murmelte sie leise und sah auf den Boden, als ob sie noch nie etwas interessanteres gesehen hatte.

Mailin nickte und stupst gegen Sawas Nase.

„Keine Angst. Ich werde es keinem Verraten.“, dann trennten sich auch Mailins und Sawas Wege.

Tomoki ging ebenfalls in die gleiche Richtung wie Ran und so gingen die beiden Jungs stumm neben einander her. Für Ran war das nicht sonderlich ungewöhnlich. Er war ja ziemlich ruhig, aber Tomoki labberte sonst so viel, dass Ran am Abend die Ohren weh taten.

„Stehst du auf Sawa?“, fragte Tomoki plötzlich in die Still hinein.

„Und wenn schon...“, antwortete Ran knapp.

„Was weißt das?“

„Na, was es heißt.“

„Bist du mit ihr zusammen?“

Ran zuckte mit den Schultern das war wohl das Zeichen, dass Tomoki aufhören sollte zu fragen, doch er tat es nicht.

„Also, bist du mit ihr zusammen.“

Wieder gab es nur ein Schulterzucken von Ran

„Wie lange?“

Ran verdrehte die Augen.

„Nun sag schon“, drängte Tomoki ihn.

„Warum willst du das alles wissen?“, fragte Ran zurück.

„Weil..., ach keine Ahnung!“

„Du weißt sehr wohl warum!“

„Und wenn schon.“, sagte Tomoki und wich Rans Blick aus.

„Wenn du mir sagst, warum du es wissen willst, dann überlege ich ob ich dir deine Fragen beantworte“, schlug Ran als Kompromiss vor. Seine Neugierde war geweckt. Tomoki seufzte laut und sah in den Himmel. Die Sonne war bereits unter gegangen und der Mond stand hell am Himmel.

„Nur so.“, sagte er irgendwann.

„Ich meine...“, fügte er ein wenig später hinzu. „Du hast so erfolg bei den Mädchen und mich finden einige zwar cool, mehr nicht. Und jetzt möchte ich einfach mal wissen wie es so ist wenn man mit einem Mädchen zusammen ist“

Ran musste lachen. Das war ja verrückt. Aber auch irgendeinem Grund hatte er Mitleid mit seinem Freund und erzählt ihm wie er mit Sawa zusammen gekommen war. Allerdings zu Grob. Die Feinheiten lies er lieber weg.

Tomoki hatte während der gesamten Zeit genickt und ausgesehen wie ein kleiner Junge dem man gerade eine neue Spielzeugeisenbahn geschenkt hatte.

„Danke Ran, du hast mein Leben gerettet“, das waren Tomokis letzte Worte an diesem Abend.

So vergingen die Wochen. Sawa und Ran machten ihre Beziehung dann doch offiziell und Tomoki und Mailin kamen sich immer näher.

Mailin war fast jeden Nachmittag bei Tomoki im Friseursalon und wurde zu seinem Haarmodel. Egal ob er Tönungen oder schneiden an echten Menschen üben musste stellte sich Mailin dafür bereit, droht aber jedes mal damit nicht mehr mit ihm zu sprechen, wenn es schief ging, aber Mailin sah jedes Mal besser aus, wenn sie bei Tomoki war.

Eines Tages war ihr Pony vorne rot gefärbt, ein anders mal waren ihre Haare wieder länger, weil Tomoki mit Hairatenchs arbeitete.

Einmal hatte Sawa Mailin gefragt, ob sie nun mit Tomoki zusammen sein, aber Mailin hatte nur laut geseufzt und den Kopf geschüttelt, was zu viel bedeutete wie „leider nicht“.

Ran hatte Tomoki ausgequetscht und ebenfalls das gleiche aus ihm herausbekommen. Sawa machte sich nur noch Gedanken über die beiden.

Eines Abend saß wie mit Ran zusammen in seiner Wohnung auf dem Sofa und überlegte laut wie sie Mailin und Tomoki zusammen bringen könnte, doch Ran schüttelte nur den Kopf.

„Die beiden müssen selbst zu einander finden, sonst wird das nichts“, sagte er und lächelte seine Freundin an. „So wie bei uns.“

Sawa nickte müde und lehnte sich an ihren Freund an. Sie hatte in letzter Zeit nur darüber nach gedacht was mit Mailin und Tomoki war, dass sie Ran in der Zeit völlig

vergessen hatte.

„Weißt du eigentlich warum Mai die Schule gewechselt hat?“, fragte Sawa plötzlich und zu ihrer großen Überraschung nickte Ran.

„Sie soll drei Mädchen zusammen geschlagen haben“, antwortete er. Sawa warf ihm einen verwirrten Blick zu unterbrach ihn aber nicht. „Sie soll früher schlimm gemobbt worden sein. Sie hielt es irgendwann einfach nicht mehr aus und dann waren diese drei Mädchen da und machten sich wieder über sie lustig, da muss sie dann wohl durch gedreht sein“, erklärte Ran.

„Das hat mir Tomoki erzählt.“, antwortete er auf Sawas Fragenden Blick.

„Ich dachte schon, dass Mai die Mädchen einfach so zusammen geschlagen hat...“, murmelte sie müde und kuschelte sich noch etwas mehr an Ran. Ran sah auf die Uhr. Es war schon spät und darum schlug er vor, dass Sawa bei ihm übernachten könnte und Sawa stimmte mit hochrotem Kopf zu und es sollte die schönste Nacht ihres Lebens werden.

Mailin war wieder einmal bei Tomoki und lies sich von ihm die Haare machen.

„Gibt es heute irgendeinen Wunsch, die Dame?“, fragte Tomoki gespielt, während er Mailins schwarze Haare wusch.

„Nein, der Herr kann mit meinen Haaren machen was er will“, antwortete Mailin, ebenfalls im gespielten Tonfall und schloss die Augen, während das heiße Wasser über ihren Kopf lief. Es fühlte sich gut an.

„Hat die schöne Dame denn heute noch etwas vor, oder darf ich sie zum Essen ausführen?“

Mailin konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Am liebsten wähere sie aufgesprungen und hätte Tomoki umarmt, aber sie hatte schon so eine Ahnung was er vor hatte, also spielte sie mit.

„Gerne, ich habe heute nichts vor. Wo will den der Herr speisen gehen?“

So alberten die zwei noch eine ganze Weile mit einander herum, bis Tomoki Mailins Haare zu einer wunderschönen Hochsteckfrisur gezaubert hatte, dann gingen die beiden Essen.

Zwar nicht wirklich in ein Restaurant, sondern zu einer Fast-Food-Kette aber Tomoki bezahlte wenigstens für Mailin und die beiden hatten einen riesen Spaß.

Als die beiden aufgegessen hatten gingen sie ganz nahe bei einander die Straße entlang. Es war bereits dunkel und Mailin hatte ein ganz kleines bisschen Angst, auch wenn sie es nicht zu gab.

Da die beiden so eng neben einander her liefen berührten sich ihre Hände manchmal und jedes mal zuckte Mailin zusammen. Plötzlich griff Tomoki richtig nach ihrer Hand und lies sie nicht mehr los. Mailin erwiderte den Händedruck zaghaft und Tomoki grinste sie breit an, dann blieben sie stehen.

„Ich muss jetzt da lang“, meinte Mailin traurig und deutete in eine andere Richtung. Tomoki nickte, doch gerade als Mailin sich umdrehte hielt er sie fest.

„Warte ich muss dir noch was wichtiges sagen...“, murmelte er leise und Mailin hatte große Mühe ihn zu verstehen. Er lies Mailin wieder los und massierte sich die Schläfe. Er hatte sich doch alles so gut überlegt, wieso war es nur so schwer diese Wort auch auszusprechen?

„Mai, ich...“, begann er und brach wieder ab. Mailin stand die ganze Zeit über geduldig da und sah ihn grinsend an.

„Mai, du bist echt toll.“, sagte er schließlich und kniff die Augen zusammen, damit sie nicht sehen konnte wie sehr er mit sich kämpfen musste diese Worte zu sagen. „Du bist das tollste Mädchen, dass ich je kennen gelernt habe. Ich mag dich wirklich, du

bist meine beste Freundin, doch auch irgendwie... mehr! Du kommst mir Tags über so vor wie eine strahlende Sonne und Nachts wie der leuchtende Mond...“, bevor Tomoki weiter reden konnte legte Mailin ihren Zeigefinger auf seine Lippen.

„Ist gut ich hab's verstanden Tomoki“, sagte sie und lächelte ihn milde an. Dieses lächeln kannte er gar nicht von ihr, dann stellte sich Mailin auf die Zehenspitzen.

„Ich liebe dich auch!“, sagte sie mit ihrer lauten Stimme und dann küssten Tomoki und Mailin sich das erste mal.

Ende

Nachwort der Autorin:

Tja liebe Isa, ich hoffe es gefällt dir.

Zum nächsten Fest kann ich ja schreiben wie es weiter geht, wenn du magst.

Ich hoffe es ist in etwa so wie du es dir vorgestellt hast.

Ist leider nur ein bisschen kurz, aber es sollte ja auch nur eine kurz Gesichte sein.

Ich hab dich wirklich ganz doll lieb Isa.

Das soll dir die Gesichte auch sagen.

Knuddel

Knuff

HDLBDWMUG!

DDWNUG,HIDFIL!

Deine Fried@-chan

(Hab dich lieb bis die Welt mal unter geht!

Da die Welt nie unter geht, hab ich dich für immer lieb!)